

Dieter Seibert machte in der Herrenklasse A das Rennen

Bezirksoffenes TT-Turnier in Fronhausen: Eva Koch in zwei Klassen vorn — 222 Starter

(rt) Beim 17. bezirksoffenen TT-Turnier der SG Fronhausen, das mit 222 Startmeldungen eine sehr gute Beteiligung aufwies, konnten die heimischen Teilnehmer fast in allen Klassen in die Entscheidung eingreifen. Sieger der Herrenklasse A wurde der GSV-Oberligaspieler Dieter Seibert vor seinem Vereinskameraden Ulli Schäfer, der sich dafür mit einem zweifachen Erfolg bei den Junioren schadlos hielt. Am erfolgreichsten schnitt aber Eva Koch (GSV) ab, die in zwei Einzelkonkurrenzen und einmal im Doppel die Nase vorn hatte.

Erwartungsgemäß entschieden in der Herrenklasse A (8 Starter) die beiden Endspielpartner Seibert/Schäfer auch das Doppel klar für sich, und auch den Sieg im Mixed machten die Gießener unter sich aus. Koppenhöfer/Seibert vor Kellermann/Schäfer (jeweils Fortuna St. Allendorf/GSV) hieß schließlich die Reihenfolge. Während man in der Herrenklasse B (14) vergeblich Gießener Namen in der Siegerliste sucht, konnten heimische Spieler in der Herrenklasse C (20) immerhin bis ins Halbfinale vordringen. Dies gilt im Einzel für Mandler (TSV Krofdorf-Gleiberg) und Franke (Grün-Weiß Gießen), die sich hinter Weber (SG Fronhausen) und Packmohr (Oberquembach) den dritten Platz teilten, und auch Mandler/Sahl (Krofdorf/GWG) meldeten im Doppel hinter Hinder/Buschek (TTC Weidenhausen) und Packmohr/Berghäuser (Oberquembach/Äßlar) Rang drei.

Mit 47 Teilnehmern war die Herrenklasse D erwartungsgemäß am stärksten besetzt. Die beste Leistung aller Gießener Akteure vollbrachte hier Zehe (Post-SV Gießen), der mit einem ausgezeichneten dritten Platz hinter Golenhofen (TSV Ockershausen) und Remus (TSV Rittershausen) die Heimreise antreten konnte. Für eine angenehme Überraschung sorgten aber auch Will/Wallenfels (TSV Treis/Lda.), die sich im Doppel erst im Finale gegen Fleischhauer/Mann (SV Schweinsberg) geschlagen gaben. In diesem großen Feld immerhin bis unter die letzten acht vorgedrungen waren hier Heine (TSG Wieseck)

und Orell (Post-SV Gießen), die dann an den beiden Finalgegnern scheiterten. — Das Einzel der Junioren (6) war eine leichte Beute von Ulli Schäfer (GSV) vor Winkler (TTC Kirchhain), und auch im Doppel setzte sich der Gießener — an der Seite von Berghäuser (Äßlar) — durch. — Unter den acht Akteuren der Damenklasse entpuppte sich nicht ganz erwartet Eva Koch (GSV) als die beste Spielerin. Während die Gießenerin im Einzel mit Kellermann, Koppenhöfer und Weitzel die ganze Konkurrenz aus Stadt Allend. hinter sich lassen konnte, machten die Allendörferinnen das Doppel praktisch unter sich aus.

Nur in einem der sieben Nachwuchswettbewerbe mußten die Gießener Teilnehmer den Titel einem anderen Spieler überlassen. Bei der männlichen Jugend A (26) setzte sich nämlich der Kirchhainer Udo Winkler vor Rainer Schmidt (TV Wallau) an die Spitze. Udo Hausner und Alex Fischer (beide TSG Wieseck), die bereits im Einzel sehr gute dritte Plätze gemeldet hatten, drehten den Spieß im Doppel gehörig um und kamen vor Scheld/Schmidt (GSV/Wallau) zum Turniersieg. — Noch besser lief es für Udo Hausner bei der männlichen Jugend B (13), denn nach seinem Erfolg im Einzel vor seinem Vereinskameraden Ekhard Becker, Rimplf (TTC Kirchhain) und Hofacker (TTC Anzefahr) ließ sich der Wiesecker zusammen mit Becker vor Grohmann/Hofacker (VFS Nordeck-Winnen/Anzefahr) den Sieg auch im Doppel nicht nehmen. — Ihren zweiten Einzelsieg meldete Eva Koch (GSV) in der allerdings sehr schwach besetzten Klasse der weiblichen Jugend (5), in der K. Koch (GSV) und Zach (Grün-Weiß Gießen) auf die nächsten Plätze kamen. Auch das Doppel entschieden Koch/Koch für sich.

Als bester A-Schüler unter 24 Teilnehmern erwies sich Walter Grohmann (VFS Nordeck-Winnen), der im Endspiel auch Hofacker (Anzefahr) bezwingen konnte. Rang drei teilten sich Holger Braun (TSG Wieseck) und Frank Drolsbach (TSV Klein-Linden). Im Doppel mußten drei Gießener Paarungen den Anzefahrern Hofak-

ker/Boland den Vortritt lassen. Besonders freudlich der zweite Platz der B-Schüler B. Bach/Drolsbach (TSV Klein-Linden), was sich Braun/Müller (TSG Wieseck) und G. mann/Zitzer (Nordeck-Winnen/Klein-L.) den dritten Platz teilten. — Bei den B-Schülerinnen (16) hatten erwartungsgemäß die Spieler des zirkuskaders die Nase vorn. Den Sieg holte schließlich Frank Drolsbach (TSV Klein-L.) vor Ruppertsberg (FSV Sterzhausen), Jörg D. bach (TSV Klein-Linden) und Kaczmarek (Anzefahr) wurden gemeinsame Dritte. Ähnliche Reihenfolge gab es im Doppel, wo die Klein-Lindener Drolsbach/Drolsbach Schmidt/Ruppertsberg (Sterzhausen) Rausch/Simon (TSG Alten-Buseck) durchsetzten.

Zu einer kleinen Vereinsmeisterschaft Grün-Weiß Gießen gestalteten sich die Wettbewerbe der A-Schülerinnen (5). Im Einzel hieß die Reihenfolge schließlich Ute Meierhöfer vor Ina Schönebeck und den beiden gemeinsamen Dritten, Seibel und Biallas. Das Doppel war leichte Beute von Schönebeck/Meierhöfer Schmand/Seibel (alle GWG). — Bei den B-Schülerinnen (11) hatte die Südwestranglistenerin Karin Koch (GSV) keine Konkurrenz fürchten. Hinter Bender (BC Nauborn) teilten sich die Wieseckerinnen Heike Hausner, Cornelia Becker den dritten Rang. Eine Überraschung brachte das Doppel, wo nicht die favorisierten Koch/Hausner (GSV/Wieseck), sondern Becker/Bender (Wieseck/Nauborn) die Nase hatten.

25.05.76

GSV-Schüler landeten auf dem vierten Platz

Südwestdeutsche TT-Meisterschaften: Siege gegen Pfalz- und Rheinlandmeister

(rt) Zwar waren die TT-Schüler des GSV bei den Südwestdeutschen Mannschaftsmeisterschaften am Wochenende in Trier nur als Außenseiter ins Rennen gegangen, doch ein wenig mehr als den vierten Platz hatte man sich doch wohl ausgerechnet. Neben einigem Pech mußten die Gießener auch registrieren, daß ihr Team zu un- ausgeglichen besetzt war. Lediglich Hans-Jürgen Lammers und Heiko Schmitt konnten die Erwartungen voll befriedigen. Immerhin gelangen den GSV-Schülern Siege über die Landesmeister aus der Pfalz und dem Rheinland, und schließlich verpaßte man bei zwei sehr unglücklichen 5:7-Niederlagen eine bessere Placierung nur knapp.

Dabei begann es für die Gießener Jungen sehr verheißungsvoll. Durch Hans-Jürgen Lammers (gegen Michel) und das Doppel Lammers/Schmitt führte der GSV gegen den späteren Südwestmeister TTC Staffel (Heinzmann, Michel, Olschewski, Weber), der alle anderen Spiele klar 7:0 oder 7:1 gewann, mit 2:1 und Heiko Schmitt hätte bei seinem 20:22 im dritten Satz gegen den auf diesem Turnier ungeschlagenen Holger Heinzmann fast für ein 3:1 gesorgt. Auch die knappen Dreisatzniederlagen von Heiko Schmitt gegen Christoph Michel und von Uwe Michels gegen Arndt Olschewski zeigen, wie schwer es die Gießener ihrem Gegner gemacht haben. Mit dem 7:2-Endergebnis wurde der GSV sicher weit unter Wert geschlagen. — Doch es sollte für die am ersten Tag schier vom Pech verfolgten Gießener noch „dicker“ kommen. Sowohl dem rheinhessischen Meister, FSV Mainz 05, als auch dem saarländischen Titelträger, DJK Heusweiler, unterlag man mit 5:7, wobei allein neun der zehn GSV-Punkte auf das Konto von „Sürgi“ Lammers und Heiko Schmitt gingen. Ein Punkt durch Jürgen Ahlig aus dem hinteren Mannschaftsteil war einfach zu wenig, um diese unglücklichen Niederlagen zu verhindern.

Besser lief es für den GSV dann schon am zweiten Tag, wenn sich auch beim 7:4 über den Pfälzer Meister, 1. TTC Landstuhl, noch einmal

das Leistungsgefälle in der Mannschaft offenbarte, denn alle vier Punkte wurden „hinten“ abgegeben, während Heiko Schmitt und Hans-Jürgen Lammers mit sechs Siegen ein optimales Ergebnis meldeten. Immerhin konnten sich Ahlig/Michels mit ihrem ersten Doppelsieg am Gießener Erfolg beteiligen. Im abschließenden Spiel hatte es der GSV mit dem späteren Letzten, dem Rheinlandmeister TSV Rhaunen, zu tun. Obwohl den Gießenern auch hier keineswegs etwas geschenkt wurde, feierte man am Ende einen klaren 7:1-Erfolg. Lammers/Schmitt trugen sich diesmal zusammen fünfmal in die Siegerliste ein, den Rest besorgten Jürgen Ahlig und das Doppel Ahlig/Michels, das aus einem 12:18-Rückstand im dritten Satz noch ein 21:18 machte. Mit 8:2 bzw. 7:3 Punkten belegten Hans-Jürgen Lammers und Heiko Schmitt hinter Heinzmann und Michel (Staffel) — einzige Niederlage gegen Lammers — in der Einzelwertung den dritten bzw. vierten Rang und auch im Doppel meldeten die beiden Gießener mit 7:1 Siegen ein hervorragendes Ergebnis. Diese positive Bilanz (22:6) büßte der GSV allerdings auf den hinteren Plätzen wieder ein, wo mit 4:20 ein insgesamt doch enttäuschendes Spielverhältnis zustande kam.

Endwertung: 1. TTC Staffel (Hessen) 35:3, 10:0; 2. FSV Mainz 05 (Rhein Hessen) 29:17, 8:2; 3. DJK Heusweiler (Saarland) 24:21, 6:4; 4. GSV (Hessen) 26:26, 4:6; 5. 1. TTC Landstuhl (Pfalz) 14:33, 2:8; 6. TSV Rhaunen (Rheinland) 7:35, 0:10.

Die neuen Südwestmeister: Männliche Jugend: TTC Gersweiler (Saarland). — Weibliche Jugend: TTC Staffel. — Schüler: TTC Staffel. — Schülerinnen: TuS Mainzweiler (Saarland).

26.05.76

Tischtennis-Ergebnisse der unteren Klassen

Kreisklasse B

Gruppe Ost: SG Trohe III — TSV Grünberg II
 TSV Treis/Lda. — TSV Allendorf/Lda. III
 SV Ruppertenrod II — TTC Rödingen 9:4, VfR
 Lindenstruth — SV Odenhausen/Lda. 9:0, TSV
 Allendorf/Lda. III — SG Trohe III 9:2, TSV
 Kesselbach 9:5, TSV Grünberg
 — SV Geilshausen 7:9, TSG Wieseck IV —
 Freilenseen 1:9, TSV Freilenseen — TTC
 Rödingen 9:0, SV Ruppertenrod II — SV Odenhau-
 sen/Lda. 5:9, TSG Wieseck IV — VfR Linden-
 struth 9:2, TV Kesselbach — SG Trohe III 9:4,
 Grünberg II — TSV Allendorf/Lda. III 9:4,
 Treis/Lda. — SV Geilshausen 9:3.

| | | | |
|-----------------------|----|---------|-------|
| SV Treis/Lda. | 22 | 198:52 | 44:0 |
| SV Freilenseen | 22 | 185:104 | 36:8 |
| SV Geilshausen | 22 | 174:122 | 32:12 |
| TV Kesselbach | 22 | 161:109 | 29:15 |
| SV Grünberg II | 22 | 154:136 | 25:19 |
| SV Ruppertenrod II | 22 | 146:147 | 23:21 |
| SV Allendorf/Lda. III | 22 | 155:145 | 22:22 |
| SV Odenhausen/Lda. | 22 | 145:150 | 21:23 |
| TTC Rödingen | 22 | 102:174 | 12:32 |
| VfR Lindenstruth | 22 | 106:168 | 11:33 |
| TSG Wieseck IV | 22 | 97:180 | 7:37 |
| SG Trohe III | 22 | 62:196 | 2:42 |

Gruppe West: GSV V — SV Odenhausen/Lahn
 TSG Alten-Buseck — TuS Eberstadt II 8:8,
 Odenhausen/Lahn — TSV Atzbach II 0:9,
 Allendorf/Lahn — TSV Lang-Göns III 9:5,
 Lollar III — Post-SV Gießen II 9:5, SG
 Reiskirchen — NSC W.-Steinberg II 6:9, SV Gar-
 benteich II — GSV V 9:4, SG Vetzberg — TuS
 Eberstadt II 7:9, TSG Lollar III — TSG Alten-
 Buseck 6:9, TSV Lang-Göns III — TSV Atzbach
 III, SV Garbenteich II — SV Odenhau-
 sen/Lahn 8:7, TSV Allendorf/Lahn — GSV V 0:9,
 SV Gießen II — NSC W.-Steinberg II 8:8.

| | | | |
|---------------------|----|---------|-------|
| TuS Eberstadt II | 22 | 195:70 | 41:3 |
| TSG Alten-Buseck | 22 | 190:104 | 39:5 |
| TSG Lollar III | 22 | 181:112 | 32:12 |
| NSC W.-Steinberg II | 22 | 169:123 | 30:14 |
| Post-SV Gießen II | 22 | 158:139 | 27:17 |
| SV Allendorf/Lahn | 22 | 140:160 | 19:25 |
| SG Vetzberg | 22 | 138:151 | 18:26 |
| SV Garbenteich II | 22 | 138:154 | 18:26 |
| TSV Atzbach II | 22 | 115:168 | 12:32 |
| GSV V | 22 | 102:178 | 11:33 |
| SV Lang-Göns III | 22 | 64:197 | 0:44 |
| SV Odenhausen/Lahn | 22 | | |

Kreisklasse C

Gruppe Ost: SV Ettingshausen — TSG Reiskir-
 chen III 9:5, FC Rüddingshausen — TV Groß-
 Lohr II 9:6, SV Geilshausen II — SV Münster
 9:5, TV Kesselbach II — TSV Treis/Lda. II 0:9,
 Freilenseen II — SV Ettingshausen 1:9, TSV
 Lollar III — TSV Londorf II 2:9, SV Geilshau-
 sen II — TV Kesselbach II 9:5, SV Münster ge-
 gen Gr.-Buseck II 3:9, FC Rüddingshausen
 — TSV Treis/Lda. II 9:5, TSV Beuern II ge-
 gen TSG Reiskirchen II 0:9, TSV Londorf II
 — SV Ettingshausen 3:9.

| | | | |
|--------------------|----|---------|-------|
| TSG Reiskirchen II | 20 | 176:27 | 38:2 |
| FC Rüddingshausen | 20 | 162:77 | 34:6 |
| SV Treis/Lda. II | 20 | 154:75 | 30:10 |
| SV Ettingshausen | 20 | 149:79 | 30:10 |
| TV Gr.-Buseck II | 20 | 150:90 | 27:13 |
| TSV Freilenseen II | 20 | 109:121 | 17:23 |
| SV Geilshausen II | 20 | 100:145 | 17:23 |
| TSV Londorf II | 20 | 101:146 | 13:27 |
| TSV Beuern II | 20 | 73:157 | 10:30 |
| TV Kesselbach II | 20 | 57:166 | 4:36 |
| SV Münster | 20 | 32:180 | 0:40 |

Mitte: SV Ettingshausen II — TSG A.-
 Buseck II 2:9, KSG Bieber — TSV Utphe 6:9, TV
 Lich III — TSG Lollar IV 5:9, SV Ettingshau-
 sen II — TSG Wieseck V 9:0, TSF Heuchel-
 heim II — TSV Utphe 3:9, TTC Wißmar — SV
 Odenhausen/Lda. 3:9, Grün-Weiß Gießen III — VfL Mu-
 senheim 0:9, TSG Alten-Buseck II — KSG
 Bieber 0:9, TSV Utphe — TSG Lollar IV 9:6, SV
 Odenhausen/Lda. — Grün-Weiß Gießen II 0:9,
 Odenhausen/Lda. — TV Mainzlar 8:7, TSG
 A.-Buseck II — SV Annerod 2:9, TTC Wißmar ge-
 gen Muschenheim 9:3, TSF Heuchelheim II
 — TSG Bieber 9:3.

| | | | |
|---------------------|----|---------|-------|
| SV Annerod | 22 | 198:24 | 44:0 |
| TTC Wißmar | 22 | 184:66 | 37:7 |
| TSG Lollar IV | 22 | 160:109 | 32:12 |
| TSG Alten-Buseck II | 22 | 168:120 | 31:13 |
| TSV Utphe | 22 | 157:132 | 30:14 |
| SV Ettingshausen II | 22 | 127:147 | 20:24 |
| TSG Wieseck V | 22 | 135:164 | 17:27 |
| VfL Muschenheim | 22 | 110:163 | 16:28 |
| TSF Heuchelheim II | 22 | 120:168 | 15:29 |
| TV Mainzlar | 22 | 97:181 | 9:35 |
| SV Gießen III | 22 | 95:178 | 8:36 |
| TSG Bieber | 22 | 87:186 | 5:39 |

Gruppe West: TSG Steinbach — TSV Lang-
 Göns IV 9:2, TSG Leihgestern II — TSV Klein-
 Linden II 9:5, NSC W.-Steinberg III — TV
 Grünlingen 1:9, Grün-Weiß Gießen IV — SV
 Inheiden 9:1, Post-SV Gießen III — SV Garben-
 teich III 3:9, TV Lich III — TSV Lang-Göns IV
 4:9, NSC W.-Steinberg III — TSG Steinbach 5:9,
 TSG Leihgestern II — Grün-Weiß Gießen IV 8:3,
 Post-SV Gießen III — SV Inheiden 9:2, TSV
 Klein-Linden II — SV Garbenteich III 6:9.

| | | | |
|------------------------|----|---------|-------|
| 1. GW Gießen IV | 20 | 177:89 | 37:3 |
| 2. TSG Leihgestern II | 20 | 157:108 | 30:10 |
| 3. TV Grünlingen | 20 | 159:100 | 29:11 |
| 4. TSV Kl.-Linden II | 20 | 159:110 | 26:14 |
| 5. SV Garbenteich III | 20 | 149:128 | 25:15 |
| 6. NSC W.-Steinbg. III | 20 | 150:113 | 23:17 |
| 7. Post-SV Gießen III | 20 | 123:138 | 17:23 |
| 8. TSG Steinbach | 20 | 125:146 | 17:23 |
| 9. TV Lich III | 20 | 105:156 | 9:31 |
| 10. TSV Lang-Göns IV | 20 | 87:158 | 7:33 |
| 11. SV Inheiden | 20 | 35:180 | 0:40 |

Kreisklasse D

Gruppe Ost: TSG Reiskirchen III — TSV
 Grünberg III 7:2, TTC Wißmar II — SG Vetz-
 berg II 7:0, kpfll., SV Saasen — SV Geilshau-
 sen III 7:4, TSV Freilenseen III — TSV Grün-
 berg III 2:7, SV Hattenrod — SV Geilshausen III
 6:6, TTC Wißmar II — SV Saasen 7:3.

| | | | |
|------------------------|----|--------|-------|
| 1. TTC Wißmar II | 16 | 111:35 | 31:1 |
| 2. TSG Reiskirchen III | 16 | 107:40 | 28:4 |
| 3. SG Vetzberg II | 16 | 99:54 | 25:7 |
| 4. TSV Grünberg III | 16 | 71:83 | 14:18 |
| 5. TSV Freilenseen III | 16 | 68:87 | 13:19 |
| 6. SV Saasen | 16 | 62:88 | 13:19 |
| 7. SV Geilshausen III | 16 | 71:92 | 11:21 |
| 8. TSV Utphe II | 16 | 64:91 | 10:22 |
| 9. SV Hattenrod | 16 | 28:111 | 1:31 |

Gruppe West: TSV Atzbach III — SV Oden-
 hausen/Lahn II 6:6, ACE Gießen — TSV Krof-
 dorf-Gleiberg III 0:7 kpfll., TTC Wißmar III ge-
 gen ESV Gießen 1:7, TSV Atzbach III — ACE
 Gießen 0:7 kpfll., TTC Wißmar III — TSV Krof-
 dorf-Gleiberg III 0:7, SV Odenhausen/Lahn II
 gegen ESV Gießen 7:1.

| | | | |
|-----------------------|----|--------|-------|
| 1. TV Gr.-Linden IV | 16 | 112:15 | 32:0 |
| 2. TSV Krofd.-Gl. III | 16 | 99:41 | 25:7 |
| 3. SV Odenhaus./L. II | 16 | 86:62 | 22:10 |
| 4. TSV Atzbach III | 16 | 72:83 | 17:15 |
| 5. ESV Gießen | 16 | 79:78 | 16:16 |
| 6. TSG Lollar V | 16 | 80:80 | 15:17 |
| 7. TSG A.-Buseck III | 16 | 50:90 | 9:23 |
| 8. ACE Gießen | 16 | 53:90 | 8:24 |
| 9. TTC Wißmar III | 16 | 14:112 | 0:32 |

Schüler

Kreisklasse B: TV Gr.-Linden II — NSC W.-
 Steinberg II 7:4, TSV Wieseck II — TV Groß-
 Linden II 7:2, TSV Allendorf/Lda. II — KSG
 Bieber 0:7, TV Lich II — TSG Wieseck II 7:3,
 TSV Allendorf/Lda. II — GSV IV 0:7, SV Gar-
 benteich — KSG Bieber 5:7, GSV V — TV Gr.-
 Linden II 4:7, TSG Wieseck II — VFS Nördeck-
 Winnen 7:4, NSC W.-Steinberg II — SV Oden-
 hausen/Lda. 1:7, TSV Londorf II — TV Lich II 5:7.

| | | | |
|-------------------------|----|---------|-------|
| 1. GSV IV | 22 | 150:51 | 40:4 |
| 2. SV Odenhausen/Lda. | 22 | 141:59 | 38:6 |
| 3. TV Gr.-Linden II | 22 | 135:84 | 30:14 |
| 4. NSC W.-Steinberg II | 22 | 125:95 | 27:17 |
| 5. TSV Londorf II | 22 | 114:112 | 23:21 |
| 6. GSV V | 22 | 110:108 | 21:23 |
| 7. TV Lich II | 22 | 101:118 | 21:23 |
| 8. KSG Bieber | 22 | 106:116 | 20:24 |
| 9. TSG Wieseck II | 22 | 94:110 | 19:25 |
| 10. VFS Nord.-Winnen | 22 | 93:124 | 14:30 |
| 11. SV Garbenteich | 22 | 79:132 | 10:34 |
| 12. TSV Allend./Lda. II | 22 | 14:152 | 1:43 |

Kreisklasse C: TV Gr.-Buseck — TSV Krof-
 dorf-Gleiberg 7:0, TV Gr.-Linden III — TV Kes-
 selbach 1:7, TV Kesselbach — TSF Heuchelheim
 6:6, TSV Grünberg — TSG Alten-Buseck 7:0, TV
 Lich III — TV Gr.-Buseck 0:7, TSV Krofdorf-
 Gleiberg — TV Gr.-Linden III 7:0, TSG Reiskir-
 chen — TSV Beuern 0:7, TSV Utphe — TSV
 Atzbach 3:7.

| | | | |
|----------------------|----|--------|-------|
| 1. TV Gr.-Buseck | 22 | 149:39 | 41:3 |
| 2. TSF Heuchelheim | 22 | 146:43 | 40:4 |
| 3. TSV Beuern | 22 | 140:66 | 33:11 |
| 4. TSV Atzbach | 22 | 133:62 | 33:11 |
| 5. TV Kesselbach | 22 | 135:62 | 32:12 |
| 6. TSV Grünberg | 22 | 98:92 | 21:23 |
| 7. TSV Krofd.-Gl. | 22 | 88:102 | 20:24 |
| 8. TV Gr.-Linden III | 22 | 79:120 | 17:27 |
| 9. TSG Alten-Buseck | 22 | 62:122 | 14:30 |
| 10. TV Lich III | 22 | 41:140 | 5:39 |
| 11. TSV Utphe | 22 | 37:148 | 4:40 |
| 12. TSG Reiskirchen | 22 | 35:148 | 4:40 |

266 Teilnehmer aus 49 Vereinen kämpften um die Titel

TT-Bezirksmesterschaften der Jugend; Roland Frank, Silke Menges und Kerstin Kebernik je dreimal vorn

Der in der TT-Nachwuchsarbeit Hessens lange Bezirk Lahn, der schon seit Jahren wieder mit neuen Rekordzahlen aufwarten konnte, hat eine weitere Mammut-Veranstaltung auf sich gebracht. Die 266 Teilnehmer aus 49 Vereinen (1), die bei den Bezirksmeisterschaften Jugend am Wochenende in Atzbach den Kampf um die Titel aufnahmen, drückten den Lehren von Bezirksjugendwart Ernst Karl Köhler die Besondere Männer erneut ein echtes Gütesiegel. Besonders erfreulich, daß sich nicht weniger als 28 Klubs in die Siegerliste eintrugen und die Nachwuchsarbeit weitere Impulse geben konnte. Erfolgreichster Verein wurde diesmal der TV Gr.-Linden, der sich sechs Titel holte, gefolgt von der GSV und der TSV Atzbach je vier Titel. In der Einzelwertung nahmen die drei besten Spielerinnen Silke Menges, Roland Frank (beide TV Gr.-Linden) und Kerstin Kebernik (TSV Atzbach), zweimal hatten Karin Koch, Heiko Kasper (beide GSV), Jörg Drohsbach (TSV Klein-Linden), Udo Winkler (TTC Kirchhain), Ralf Reitemeyer (TV Dillenburg) und Ralf Reitemeyer (TV Dillenburg) die Vorn.

Eine Überraschung sorgte bei der männlichen A-Jugend (41 Teilnehmer) Udo Hausner (Wieseck) im Halbfinale mit einem 2:1-Erfolg über den auf eins gesetzten Roland Frank (Gr.-Linden), der sich damit mit seinem Bruder Holger den dritten Rang teilen mußte. Im Endspielsieg von Udo Winkler (TTC Kirchhain) konnte der Wiesecker dann allerdings nicht mehr verhindern. Alex Fischer (TSG Wieseck) und Hans-Jürgen Lammers (GSV Atzbach) in diesem starken Feld immerhin bis in die letzten acht vor. Bereits in dieser Runde hatte Udo Hausner mit einem 2:0 über den sehr hoch eingeschätzten Rainer Kasper (TV Wallau) für ein erstes Kabinettmitglied gesorgt. Erfolgreiche Revanche nahmen R. Frank/Schmidt im Doppel, wo sie gegen Schwiecke (TTC Kirchhain), Himmelfarb (SSV Bunstruth) und Schäfer/Bebler (Scheid/Dillenburg) auf die nächsten Plätze kamen. — Mit dem Sieg der Neustädterinnen vor B. Nees, C. Nees und Gießel endete die weibliche A-Jugend (19), und auch im Doppel setzten sich Nees/Nees vor Kuhn Geier — waren die VIL-Spielerinnen im Fünfteser sich. Wenigstens Platz drei meldeten Silke Menges (TV Gr.-Linden) und Kraft/Thusty (TV Gr.-Linden) im Doppel. Im Mixed der Jugend erwiesen sich Geißel/Schmidt (Neustadt/Wallau) als die beste Kombination, während Silke Menges/R. Frank (TV Gr.-Linden) vor R. Fischer/Rödgen/Wieseck die Vizemeisterschaft sicherten.

Die Favoritenrolle gerecht wurde Roland Frank (TV Gr.-Linden) bei der männlichen B-Jugend (44). Erst beim 2:1-Endspielsieg über Udo Winkler (Kirchhain) mußte der Gr.-Lindener den Satz abgeben. Sehr gute dritte Plätze meldeten Hans-Jürgen Lammers (GSV) und Udo Winkler (TSG Wieseck), nach dem sie in der letzten acht Alex Fischer (Wieseck)

bzw. den erst elfjährigen Heiko Schmitt (GSV) knapp ausgeschaltet hatten. Auch hier drehten die im Einzel Geschlagenen den Spiel im Doppel wieder um. Winkler/Schwiecke (Kirchhain) vor Hausner/Fischer (TSG Wieseck) und Lammers/Schmitt (GSV) hieß schließlich die Reihenfolge auf den ersten drei Plätzen. — Nie ernsthaft gefordert wurde Silke Menges (TV Gr.-Linden) bei der weiblichen B-Jugend (19). Im Einzel ließ sie Sommer (TTC Herbornsiebach) und die beiden Dritten, Carla Schelle (GSV) und Bender (BC Nauborn), hinter sich. Im Doppel stiegen Menges/Bender vor E. Nees/Seifarth (Neustadt). Ihren Haßtrick komplett machten dann Silke Menges und Roland Frank gemeinsam im Mixed der B-Jugend, in dem sich hinter Nees/Winkler (Neustadt/Kirchhain) die beiden GSV-Paarungen Sapper/Schmitt und Schelle/Lammers den dritten Rang teilten.

Mit 48 Teilnehmern am stärksten besetzt waren die A-Schüler. Im Einzelspiel sah Heiko Schmitt (GSV) gegen Ralf Reitemeyer (TV Dillenburg) bis zum 1:0 und 15:10 wie der klare Sieger aus, mußte sich aber doch noch mit 1:2 beugen. Eine gute Leistung bot auch wieder Stefan Wißner (TSV Londers), der den Hofacker-Bezwinger Uwe Gräf (TTC Herbornsiebach) knapp ausschaltete und sich mit Noormann (Dillenburg) damit den dritten Platz sicherte. Bis ins Viertelfinale waren hier Frank Drohsbach (TSV Klein-Linden) und Dirk Semmerau (GSV) vorgezogen. Den Titel im Doppel sicherten sich Schmitt/Teigler (GSV) vor Hofacker/Sinkel (Anzefahr/ABlar). Unter den 32 A-Schülerinnen brachte Christine Peschke (TSV Atzbach) die beste Tagesform an die Platte. Allerdings hatte die Atzbacherin auch einiges Glück, als sie im Halbfinale Karin Koch (GSV) im dritten Satz mit 28:26 schlug, und auch im Endspiel gab sich Carla Schelle (GSV) erst im Entscheidungssatz geschlagen. Dritte gemeinsam mit Karin Koch wurde Ute Meierhöfer (Grün-Weiß Gießen). Im Doppel sicherten sich S. Hofmann/Scheffler (NSV vor Peschke/Bleier (TSV Atzbach) den Titel, während sich Schelle/Koch (GSV) und Meierhöfer/Schönweitz (GWG) in den dritten Rang teilten. Im Mixed der A-Schüler war der GSV im Finale unter sich. Schelle/Schmitt behaupteten sich schließlich knapp vor Koch/Ahlig.

Einen Doppelsieg feierte der talentierte Jörg Drohsbach (TSV Klein-Linden) bei den B-Schülern (38). Im Einzel verwies der Klein-Lindener Uwe Schmitt (NSC), Matthias Weil (TV Gr.-Linden) und den Reitemeyer-Bezwinger Brauer (Löhbach) auf die Plätze, im Doppel hatten Drohsbach/Weil vor Kaczmarek/Essmann (TTC Anzefahr), Schmitt/Kusterer (NSC) und L. Reitemeyer/Hardt (TV Dillenburg) die Nase vorn. In der Favoritenrolle gerecht wurde Südwestranglistenspielerin Karin Koch (GSV) bei den B-Schülerinnen (18). Hinter Vizemeisterin Anette Scheffler (NSC) kamen Ingrid Kretschmer (TTC Rödgen) und Heidi Bender (BC Nauborn) gemeinsam auf Platz drei. Titel Nummer zwei nahm die Gießerin an der Seite von Christine

Schelle ((GSV) im Doppel mit nach Hause. Hier belegten Scheffler/Bodenbender (NSC) Rang zwei, Spangler/Bender (Gr.-Linden/Nauborn) und Kretschmer/Arnold (Rödgen) wurde Dritte. Das Mixed der B-Schüler ging an Bender/L. Reitemeyer (Nauborn/Dillenburg) nach einem 2:0-Endspielsieg über Scheffler/Schmitt (NSC), die zuvor Koch/Drohsbach (GSV/Klein-Linden) überraschend auf Platz drei verwiesen hatten. Ebenfalls Dritte wurden Kretschmer/Weil (Rödgen/Gr.-Linden).

Als bester C-Schüler (7) erwies sich Reiner Essmann (TTC Anzefahr) vor Frank Hartmann (TSV Atzbach) und Peter Preißler (TTC Weidenhausen). Im Doppel stiegen Hafer/Prausler (Gönnetz/Weidenhausen) vor Dinter/Hartmann (Atzbach). Drei Titel holte sich Kerstin Kebernik (Atzbach) bei den C-Schülerinnen (7). Katja Reichert vor Tanja Schmidt (beide Atzbach) und Angela Wengenoth (Gr.-Linden) hieß im Einzel die weitere Reihenfolge. Kebernik/Stamm setzten sich vor K. Reichert/Schmidt (alle Atzbach) im Doppel durch. Im inoffiziellen Mixed stiegen Kebernik/Dinter vor K. Reichert/Hartmann (alle Atzbach).

02.06.76

Südwestverband wurde unter Wert geschlagen

TT-Vergleichskampf gegen Westdeutschland: Damen unterlagen 1:5, Herren 2:5

(rt) Der anlässlich des 25jährigen Jubiläums des Südwestdeutschen Tischtennis-Verbandes veranstaltete Auswahlkampf gegen Westdeutschland sah am Wochenende in Eich/bei Worms in beiden Fällen die Gäste als Sieger. Während die Herren des SWV mit 2:5 den kürzeren zogen, mußten sich die Damen mit 1:5 geschlagen geben.

Dabei fiel zumindest die Niederlage der Südwest-Damen recht unglücklich und auf alle Fälle zu hoch aus. So verpaßten Gertrud Potocnik (GSV) gegen Roswitha Schmitz (SSV Hagen) mit 19:21 im dritten Satz und Gerlinde Glatzer (GSV) gegen die Deutsche Meisterin Agnes Simon (DSC Kaiserberg) beim 18:21 im entscheidenden Durchgang nach hervorragenden Spielen die mögliche 2:0-Führung nur knapp. Dann mußte Gerlinde Glatzer wegen Krankheit gegen Renate Hirschmann (DSC Kaiserberg) einen fast sicheren Punkt kampflös abgeben, und schließlich signalisierte vor allem das überraschend klare 2:0 von Gisela Trautmann (1. FC Niedernhausen) gegen Roswitha Schmitz, daß der SWV diesem zugegeben: nicht stärkstmöglichen — WTTV-Team bei günstigeren Konstellationen durchaus hätte Paroli bieten können.

Die Punkte des SWV bei den Herren, der mit Lammers, Heckwolf und Schäder (alle TTC Mörfelden) ein reines Vereinsteam aufgebaut hatte, erkämpften der Ex-Gießener Heiner Lammers mit einem Erfolg über Jäger (VfB Altana) und Schäder, der mit einem Überraschungssieg über den Bundesranglisten-Vierten, Engel (TTC Meiderich), aufwartete. Das schönste Spiel des Tages boten allerdings Heiner Lammers und Wilfried Lieck (VfB Altana). Nach hervorragenden Ballwechsellern gab sich der Mörfeldener erst in der Verlängerung des Entscheidungssatzes geschlagen. Jürgen Heckwolf, der leer ausging, war die bewußt eingelegte Sommertrainingspause doch deutlich anzumerken.

Bei den Neuwahlen auf dem gleichzeitig stattfindenden Südwest-Verbandstag gab es im Vorstand nur eine Veränderung. Heinrich Sippel, seit Jahren in Hessen als Pressewart tätig, übernahm diese Funktion nun auch auf der Südwestebene. Einstimmig wiedergewählt wurde unter anderem auch Sigi Richter (Gießen), der damit für weitere zwei Jahre für die SWV-Schülerarbeit zuständig ist.

Henry Schäfer (GSV) war in der A-Klasse ungefährdet

Bezirksoffene TT-Stadtmeisterschaften von Allendorf/Lda.: Spieler aus dem heimischen Lager dominierten

(rt) Die 174 Teilnehmer, die am Wochenende den Weg zu den 6. bezirksoffenen TT-Stadtmeisterschaften von Allendorf/Lda. fanden, sorgten trotz der hochsommerlichen Temperaturen recht erfreuliche Bilanz. In den meisten Klassen dominierten die Spieler aus dem heimischen Raum, wobei die Erfolge von Ernst Kinzebach (Spfr. Oppenrod) in der C-Klasse und Walter Schomber (SV Geilshausen) in der sehr stark besetzten D-Klasse besondere Beachtung verdienen. Ungefährdeter Sieger der A-Klasse wurde GSV-Oberliga-Spieler Henry Schäfer vor seinem Vereins- und Mannschaftskameraden Hans Eißer.

Den dritten Platz unter den neuen Startern teilten sich hier Weitzel (TTC Anzefahr) und Bernd Felde (NSC W.-Steinberg). Auch das Doppel wurde erwartungsgemäß eine leichte Beute von Eißer/Schäfer, die Weitzel/Schulz (Anzefahr/VfL Marburg) auf Rang zwei verwiesen. Mehr als schädlich für diese Niederlagen hielt sich der Anzefahrer Helmut Weitzel, der insgesamt vier Stadtmeistertitel mit nach Hause nahm, beispielsweise in der Herrenklasse B (12 Teilnehmer). Allerdings hätte auch hier der hervorragend disponierte Gebhard Mandler (TSF Heuchelheim) bei seiner 1:2-Endspielniederlage (dritter Satz in der Verlängerung) dem Landesliga-Spitzenpieler fast ein Bein gestellt. Gemeinsame Dritte wurden Lothar Hauk (TSV Allendorf/Lda.) und Schulz (VfL Marburg), während im Doppel Keil/Hofmann (TSV Allendorf/Lda.) mit Rang zwei hinter Weitzel/Schulz (Anzefahr/Marburg) ein sehr gutes Ergebnis meldeten.

Ein qualitativ sehr starkes Feld hatte sich in der Herrenklasse C (27) eingefunden. Um so erfreulicher, daß sich mit Ernst Kinzebach (Spfr. Oppenrod) ein heimischer Spieler — vor Gorsanski (Eintracht St. Allendorf) — durchsetzen konnte und mit Fritz Hirt (TSG Reiskirchen) und Manfred Bappert (SV Garbenteich) zwei weitere „Gießener“ noch den dritten Platz teilten. Auch das Erreichen des Viertelfinales stellt für Hofmann (TSV Allendorf/Lda.), Mandler (TSV Krofdorf-Gleiberg) und Balsler (Spfr. Op-

penrod) ein erfreuliches Ergebnis dar. Eine angenehme Überraschung brachte auch das Doppel, wo Becker/Weiß (SV Garbenteich) hinter Schüßler/Gorsanski (Anzefahr/Eintracht St. Allendorf) mit einem zweiten Rang aufhorchen ließen und Bender/Kinzebach (Oppenrod) und Bast/Schlösser (SV Ruppertenrod) gemeinsame Dritte wurden. Erwartungsgemäß hatte die Herrenklasse D mit 37 Startern den größten Zulauf. Als bester Spieler erwies sich dabei Walter Schomber (SV Geilshausen), der im Endspiel

Willi Wallenfels (TSG Treis/Lda.) mit 2:1 bezwang, nachdem sich zuvor Walter Bachmann (TSG Alten-Buseck) und Alexander Benner (TSV Londorf) den dritten Platz gesichert hatten. Immerhin bis unter die letzten acht waren in diesem starken Feld Jan Traub (SV Annerod) und Dieter Damm (TSV Allendorf/Lda.) vorgezogen. Seinen zweiten Erfolg landete Walter Schomber an der Seite seines Vereinskameraden Schmidt im Doppel, wo die Geilshausener Wottowa/Hettche (TTC Sicherheitshausen) und die gemeinsamen Dritten, Damm/Hormann (TSV Allendorf/Lda.) und W. Traub/T. Traub (SV Annerod), auf die nächsten Plätze verwiesen.

Mit dem Sieg von Walter Hofmann (TSV Allendorf/Lda.) vor Hans Hausner (TSG Wieseck) und Richard Schwarz (TSV Allendorf/Lda.) endete das Einzel der Senioren (9), während sich im Doppel W. Traub/Schwarz (Annerod/Allendorf/Lda.) vor Hofmann/Hausner (Allendorf/Lda./Wieseck) durchsetzten. Bei den Junioren (10) holte sich Helmut Weitzel (TTC Anzefahr) zwei weitere Titel. Im Einzel ließ er Gorsanski (St. Allendorf) und Jürgen Thäle und Ulrich Mandler (beide GSV), die sich Rang drei teilten, hinter sich, im Doppel hatten Thäle/Weitzel (GSV/Anzefahr) vor Hausner/Wallenfels (TSG Wieseck) die Nase vorn. Bei den Damen (4), wo der SC Weldgirmes unter sich war, ließ sich Anette Tlusty beide Titel nicht nehmen.

Von Turniersieg zu Turniersieg eilt zur Zeit Udo Hausner (TSG Wieseck), der sich — wie schon in Weilburg — in der Jugendklasse A und in der Jugendklasse B durchsetzte. Bei der A-Jugend (8) folgten Arno Kaczmarek (TTC Anzefahr) und Florian Wallenfels (TSG Wieseck) bzw. Reiner Schmidt (TV Wallau), bei der B-Jugend (16) Alexander Fischer (TSG Wieseck) und Harald Pfieler (TSV) bzw. Holger Frank (TV Großen-Linden) auf den nächsten Plätzen. Während sich im A-Jugend-Doppel Wallenfels/Hausner (beide Wieseck) hinter Schmidt/Kaczmarek (Wallau/Anzefahr) mit dem zweiten Rang begnügen mußten, feierte Udo Hausner an der Seite seines Vereinskameraden Alex Fischer im B-Jugend-Doppel einen weiteren Turniererfolg. Frank/Grohmann (Großen-Linden/GSV) kamen hier vor den gemeinsamen Dritten, Wißner/Höchst (TSV Londorf) und Pfieler/Braun (Allendorf/Lda./Wieseck), auf Platz zwei.

Der noch zu den B-Schülern zählende Frank Drolsbach (TSV Klein-Linden) stellte mit seinem Sieg bei den A-Schülern (17) sein Talent erneut unter Beweis. Harald Pfieler (TSV Allendorf/Lda.) und Walter Grohmann (GSV) kamen hier auch die Plätze zwei und drei. Auch im Doppel scheiterten Pfieler/Grohmann (Allendorf/Lda./GSV) im Endspiel, diesmal allerdings an Noormann/Reitemeyer (TV Dillenburg), während sich Grolsbach/Drolsbach (TSV Klein-Linden) und Wißner/Müller (TSV Londorf) den dritten Rang teilten. Auch bei den B-Schülern erwies sich Frank Drolsbach (TSV Klein-Linden) vor Reiner Essmann (TTC Anzefahr) und Matthias Weil (TV Großen-Linden) bzw. Jö Drolsbach (TSV Klein-Linden) als bester Spieler, im Doppel hieß die Reihenfolge Drolsbach/Drolsbach (Klein-Linden) vor Weil/Rink (TV Großen-Linden). Beste unter drei Teilnehmerinnen der weiblichen Jugend war Silke Menges (TV Großen-Linden) vor Marion Sommer (GSV), dafür hielt sich die Gießenerin mit einer doppelten Erfolg bei den A-Schülerinnen schicklos. Im Einzel (6) ließ Marion Sommer Beno (BC Nauborn) und Ute Winkler bzw. An Spengler (beide TV Großen-Linden) hinter sich, im Doppel siegten Sommer/Spengler vor Sommer/Bender. Bei den B-Schülerinnen (4) hieß die Siegerin Heidi Bender (BC Nauborn) vor An Spengler (Großen-Linden), das Doppel entschieden Spengler/Winkler (Großen-Linden) für sich.

Zwei GSV-Damen in der Bundesrangliste

(rt) Die großartigen Leistungen der beiden GSV-Spielerinnen Gerlinde Glatzer und Gertrud Potocnik in der Saison 1975/76 fanden nun auch innerhalb des Deutschen Tischtennis-Bundes offizielle Anerkennung. In den anlässlich der Sportwartagung des DTTB bekanntgegebenen Bundesranglisten nehmen die Gießenerinnen die Plätze neun und zwölf ein. Der Ex-Gießener Heiner Lammers (TTC Mörfelden) wurde auf Rang sechs eingestuft.

Henning Sievers (GSV) bot erstaunlich starke Leistung

TT-Bezirksmannschaftsmeisterschaften: Zweifacher Sieger der B-Klasse — Schäfer hatte Krämer „am Messer“

(rt) Bei den TT-Bezirksmeisterschaften der Aktiven am Wochenende in Frankenberg/Eder, die mit 123 Startmeldungen enttäuschend schwach besucht waren, konnte mit Henning Sievers (GSV) lediglich ein Spieler aus dem heimischen Raum erste Plätze mit nach Hause nehmen. Der Gießener bot in der Herrenklasse B eine erfreulich starke Leistung und trug sich sowohl im Einzel als auch im Doppel in die Siegerliste ein. Meister der Herrenklasse A wurde nicht ganz erwartet Titelverteidiger Willi Krämer (TTC Herbornseelbach), der allerdings im Viertelfinale um ein Haar (fünfter Satz 25:23) an Henry Schäfer (GSV) gescheitert wäre.

Der nicht nur wegen seiner Bundesliga-Erfahrung favorisierte Frankfurt-Heimkehrer Michael Gräf (TTC Herbornseelbach) mußte sich im Endspiel seinem alten und neuen Mannschaftskameraden Willi Krämer mit 1:3 beugen, nachdem zuvor Mann (TSV Ockershausen) an Gräf und Englisch (TTC Herbornseelbach) an Krämer gescheitert waren. Ausgezeichnete Leistungen und eine regelrechte Pechsträhne registrierte man dagegen bei den meisten Teilnehmern des GSV. Zunächst mußte dies „Joe“ Stephan auskosten, der unter den letzten 16 gegen Wilfried Weigel (TTC Herbornseelbach) mit 2:3 unterlag, dann konnte Hartmut Warnke im Viertelfinale Englisch

beim 2:3 das Weiterkommen nicht verbuchen und schließlich bot Henry Schäfer — ebenfalls unter den letzten acht — dem späteren Sieger Krämer, einen Fight auf Biegen und Brechen. Nach fünf Sätzen in der Verlängerung (3) paßte der Gießener Oberliga-Spieler zum dritten Platz nach einem 23:25 im Entscheidungssatz nur hauchdünn. Eine doppelte Reue gelang Hans Eißer nach seinem 1:3 gegen Jost und Henry Schäfer (beide GSV) nach dem 2:3 gegen Krämer dann im Doppel, wo

Gießener im Halbfinale Jost/Krämer (TTC Herbornseelbach) mit 2:0 das Nachsehen konnten. Auch im anschließenden Endspiel teilten Schäfer/Eißer eine starke Partie, wobei aber Gräf/Englisch (TTC Herbornseelbach) 1:2 (dritter Satz 16:21) Sieg und Titel übernahmen. Nach dieser Leistung haben sich Henry Schäfer und Hartmut Warnke für die Hessenmannschafts qualifiziert.

Gleich zwei Titel heftete Henning Sievers (GSV) in der Herrenklasse B (20) an seinen Namen. Nach Erfolgen über den B-Klassen von Oberquembach, Mundersbach (TSV Ockershausen), und Sälzter (TTC Herbornseelbach) zwang der Gießener im Endspiel auch den von der Jugend entwachsenen Joachim Gräf (Herbornseelbach) knapp in drei Sätzen. Im Doppel ließ sich Henning Sievers, an der Seite Marburgers Schulz, den Sieg nicht nur gegen Sälzter/J. Gräf wurden hier im Endspiel mit 21:14 und 21:4 distanziert. — Nicht eingreifen konnten die heimischen Spieler in der Herrenklasse C. Im Einzel siegte hier Krause vor Schneider (TSV Frankenberg), im Doppel Krämer/Schüßler (TTC Anzefahr) vor O-

sky/Schmittl (Eintracht/Rortuna St. Allendorf). Loose, Schmidt und B. Felde (alle W.-Steinberg) hatten hier im Einzel immer die Runde der letzten acht erreicht.

Ein wenig besser lief es in der Herrenklasse D (20), in der Siegfert Heine (TSG Wieseck) hinter Goltenhofen und Reinhardt (beide Ockershausen) einen sehr schönen dritten Platz meldete, nachdem der Wiesecker bereits im Doppel — an der Seite seines Vereinskameraden Pempfer — hinter Goltenhofen/Reinhardt die zemeisterschaft errungen hatte. — Zwar konnte die Gießener Teilnehmer bei den Junioren die erwarteten Erfolge von M. Gräf, Gräf/Jost (TTC Herbornseelbach) nicht verbuchen, doch auch die Plätze zwei und drei teilten Ulli Schäfer und Jürgen Thäle (beide GSV) Einzel und von N. Lammers/Haas (GSV Wieseck) bzw. Schmidt/U. Schäfer (NSC) sind recht achtbare Ergebnisse.

Lediglich sieben Teilnehmerinnen bewarben sich bei den Damen um die Titel. Im Gegensatz zum Fronhausener Turnier mußte sich Eva Gräf (GSV) diesmal mit Platz drei hinter Helmut Weitzel (beide Fortuna St. Allendorf) begnügen, und auch im Doppel konnte die Gießenerin — hier siegten Krause/Koppenhöfer (Fortuna) — nicht eingreifen.

15.06.75

Gisela Jakob gab hervorragenden Ausstand aus Jugendklassen

Deutsche TT-Meisterschaften: Erneut Titelgewinn im Doppel — Im Einzel belegte die Gießenerin dritten Platz

(rt) Nur wenige Überraschungen boten die 29. Deutschen TT-Meisterschaften der Jugend am vergangenen Wochenende in Itzehoe. Mit den Siegen von Jung-Profi Hans-Joachim Nolten im Jungen-Einzel, Nolten/Schirrmeister im Jungen-Doppel, Birgit Lehr (alle Westdeutschland) im Mädchen-Einzel und Jakob/Lehr (Gießener SV/WTTV) im Mädchen-Doppel gab er in vier der fünf Konkurrenzen durchaus den erwarteten Ausgang. Dafür hatten sich die Teilnehmer für das Mixed-Doppel, das mit dem Titelgewinn von Winter/Brenner (Württemberg) endete, gleich eine Kette von kleinen bis großen Sensationen aufgehoben. Einen hervorragenden Ausstand aus ihrer Jugendzeit gab Gisela Jakob (GSV), die im Doppel nicht nur ihren deutschen Meistertitel aus dem Vorjahr erfolgreich verteidigte, sondern auch noch mit einem dritten Rang im Einzel nach Hause zurückkehrte.

Damit dürfte sich die Gießener Bundesliga-Spielerin, Nummer drei der Bundesrangliste und Mitglied des deutschen A/B-Kaders, endgültig die erhoffte Teilnahme an den Europameisterschaften in Wien gesichert haben. Inseheim hatte man im Mädchen-Einzel für Gisela Jakob sogar auf die Endspielteilnahme gehofft. Doch nach klaren Erfolgen über Schäfer (Baden), Schierle (Württemberg), Spiecker (Schleswig-Holstein) und Dill, die Ranglisten-Elfte der BRD aus Bayern, mußte sich die Gießenerin erstmals der Bundesranglisten-Siegerin Monika Stork (Westdeutschland), diesmal auf „zwei“ gesetzt, beugen (12:21, 18:21). Dabei machte sich die zwei-

monatige Verletzungspause, die in drei Wochen natürlich nicht völlig „aufgearbeitet“ werden konnte, doch deutlich bemerkbar. Ulla Licher (SV Garbenteich), die in keinem Wettbewerb in die Entscheidung eingreifen konnte, fegte mit Wacker (Württemberg) und Eickel (Westdeutschland) zwar zunächst zwei durchaus nicht unbekannte Spielerinnen mit klaren Zweisatzsiegen von der Platte, blieb in der Runde der letzten 16 ebenso deutlich (12:21, 11:21) an der enorm verbesserten Bundesranglistenachterin (einen Platz vor der Garbenteicherin), Monika Sedlmair (Bayern), hängen.

Ähnlich unterschiedlich „ließ“ es für die bei-

den Gießenerinnen auch im Mädchen-Doppel, wo die auf eins gesetzten (!) Licher/Reicher (Garbenteich/TGS Jügesheim) nach zwei Sätzen schon unter den letzten acht nach einem Satz 1:2 (17:21, 21:19, 18:21) gegen die spätere Vize-Meisterin Stork/Seidler (Westdeutschland) die Segel streichen mußten. Gisela Jakob machte dagegen hier ihr zweites Meistertitel. In den Schoß gelegt wurde aber der Gießener und ihrer Partnerin Birgit Lehr (WTTV) dem Weg zur Meisterschaft absolut. Schon in der ersten Begegnung, beim 2:1 im Satz 21:18 gegen Boening/Budde (Niedersachsen), aber auch bei den anschließenden Dreisatzsiegen über Kilz/Brunn (Rheinland) und Ler/Thoma (Bayern) wurde die hessische deutsche Kombination auf Herz und Nieren geprüft. Ebenso das 24:22 und 22:20 im Kampf den Einzug ins Finale gegen Jochem/Schirmer (Saarland/1. SC Klarenthal) war alles andere als ein Spaziergang. Im Endspiel schien Jakob dann allerdings das Glück des Tüchtigen zu haben, doch beim Stand von 14:19 im ersten Satz gegen die Westdeutschen Stork/Seidler wartete Gisela Jakob mit einer wahren Torsion von Spin- und Kernbällen auf, so daß diesen Satz noch mit 21:19 aus dem Feuer zu kommen konnte. Damit war zweifellos mehr als eine Entscheidung gefallen, denn das 21:15 im zwe-

Durchgang schien dann nie mehr gefährdet mit wurde Gisela Jakob zum zweiten Male tereinander Deutsche Meisterin im Doppel, nachdem sie im vergangenen Jahre bereits der Seite von Gisela Trautmann (1. FC Neuhäusen) gesiegt hatte.

Einen Favoritensturz nach dem anderen gab es im Mixed. Bereits in der ersten Runde schenkte die auf vier gesetzten Olschewski/Winter (Hessen) an den völlig unbekanntem Bayerhof/Franz, zwei Runden später stolperten die für das Endspiel schon vorprogrammierten Stork/Schirrmeister (Westdeutschland) überchenbach/Martin (Hessen), die dann ihrerseits wieder den krassen Außenseitern B. Dröscher (Niedersachsen) das Weiterkommen überlassen mußten. Die größte Überraschung sorgten aber die späteren Vize-Meisterinnen Dill/Schneider (Bayern), die mit einem 2:1 über Lehr/Nolten (WTTV) die Deutschen Meisterin im Einzel und Doppel auf Platz drei verdrängte. Jakob/Horsch (GSV/Rheinland) hatten sich falls in der Runde der letzten acht über Dill/Schneider geschlagen geben müssen. Mixed Licher/Gräf (Garbenteich/Herborn) überstand zwar eine Runde, hatte aber gegen Krey/Otto (Niedersachsen) keine Siegeschance.

Der große Sieger dieser Veranstaltung war der Westdeutsche TT-Verband, der vier Titel nach Hause nahm und damit aus seiner nach dem Verlust des Deutschlandpokals in Hessen die Verhältnisse wieder geraderückte. Im Jungen-Einzel war Hans-Joachim Nolten überlegen wie Birgit Lehr (beide WTTV) im Mädchen-Einzel. Lediglich beim 2:1 im Halbfinale gegen seinen Landsmann „Jupp“ Peters beim Dreisatzsieg über Robert Horsch (Bayern) im Endspiel hatte der Westdeutsche keine Schwierigkeiten. In diesem Wettbewerb erreichte keiner der zehn hessischen Teilnehmer auch nur die Runde der letzten acht! Das Doppel wurde eine sichere Beute von Stork/Schirrmeister (WTTV) vor den Saarländern Markus Fischer/Jürgen Rebel (Hessen).

10.06.76

Henning Sievers drang bis ins Halbfinale vor

Hessische TT-Meisterschaften der unteren Spielklassen: Orell und Ranft im Doppel Dritte

(rt) Die in dieser Form vermutlich zum letzten Male ausgetragenen Hessischen TT-Meisterschaften der unteren Spielklassen arteten am Wochenende in Hadamar zu einer regelrechten Farce aus. Ein Großteil der über die Bezirke nominierten Spieler zog unentschuldigtes Fernbleiben und/oder den Besuch von Vereinsturnieren dieser offiziellen HTTV-Veranstaltung vor, so daß es mit 118 Startmeldungen in fünf Klassen eine mehr als klägliche Beteiligung gab. Von den drei der zehn qualifizierten „Gießenern“, die den Weg nach Hadamar auf sich nahmen, konnte nur Henning Sievers (GSV) in der Herrenklasse B im Einzel in die Entscheidung eingreifen.

Dabei brachte der frischgebackene Bezirksmeister das Kunststück fertig, den Titelverteidiger, Küsters (Blau-Weiß Winkel), bereits in der ersten Runde auszuschalten. Nach zwei weiteren Erfolgen über Frey und Bechtel (beide Rimbach) scheiterte der Gießener erst im Halbfinale am späteren Turniersieger, Horst Regberg (SV Hünfeld), denkbar knapp mit 1:2, was für ihn den dritten Rang bedeutete. Zweiter wurde der Ockershausener Mutersbach. Auch im Doppel gab sich Henning Sievers nur gegen die späteren Meister geschlagen. An der Seite von Meier (TSV Ockershausen) kam das Aus gegen Kühn/Küsters (BW Winkel) hier allerdings bereits in der zweiten Runde. Ähnlich erging es

auch Armin Ranft (TSV Beuern), der in der Herrenklasse C zwar im Einzel über die Runde zwei nicht hinauskam, sich dafür aber mit dem dritten Platz im Doppel schadlos hielt. Sieger wurde hier Glanzner (BSC Einhausen) vor Eichmann (TV Wehen), das Doppel entschieden Thomas/Bernet (Urberach/Langen) vor den Bezwingern von Ranft/Hermann (Beuern/TV Oberscheid), Herr/Wannowius (OSC Höchst), für sich.

Das gleiche Bild in der Herrenklasse D, wo sich Schreier (SV Crumstadt) vor Brand (FV Sprendlingen), Weil (Bergen-Enkheim) und Reith (SG Sossenheim) den Hessenmeistertitel sicherte, während Rainer Orell (Post-SV Gießen) bereits in seinem ersten Spiel den kürzeren zog. Dafür drehte auch der Postler im Doppel den Spieß um, wo ihm an der Seite von Reinhardt (TSV Ockershausen) ein sehr guter dritter Platz gelang, nachdem man sich erst den späteren Siegern, Siesefeld/Liesenfeld (Bischofsheim), gebeugt hatte, der im Finale dann über Haberele/Fischer (Eberstadt/Heppenheim) die Oberhand behielt. Bei den Senioren holte sich „Auschi“ Woldt (TSV Ockershausen) nach der Bezirksmeisterschaft auch beide Titel auf Hessenebene, im Doppel zusammen mit seinem Vereinskameraden Schmidt. Bei den Damen, wo ganze zwei (!) Spielerinnen ihr Startrecht wahrnahmen, setzte sich Scheer (SV Darmstadt 98) durch.



Titelträgerin im Doppel und Dritte im Einzel: Gisela Jakob (GSV) gehörte bei den Deutschen TT-Jugendmeisterschaften zu den erfolgreichsten Teilnehmern (Foto: Russ)

Hessens Schüler auf Bundesebene eine Klasse für sich

1. Deutsche Meisterschaften in Atzbach: Vier Titel an den HTTV — Ralf Diehl im Doppel Dritter

(rt) Kenner wußten es, Zweifler wurden überzeugt, und die superoptimistischen Prognosen von Jugendwart Peter Bunn (Frankfurt) und Schülerwart Siggi Richter (Gießen) erscheinen im nachhinein eher als unterkühlt sachliche Feststellungen: Spätestens der Gewinn von vier der fünf zu vergebenden Titel bei den 1. Deutschen TT-Schülermeisterschaften am Wochenende in Atzbach durch den HTTV machte nach den Erfolgen bei der Bundesrangliste und im Länderpokal deutlich, daß Hessens Schüler zur Zeit die Crème de la Crème des deutschen Tischtennis-Nachwuchses darstellen.

Lediglich Schleswig-Holstein, das im Mädchen-Einzel sogar dominierte, konnte mit seiner Crew noch zufrieden sein, während der bei der Jugend führende Westdeutsche TT-Verband diesmal nur die zweite Geige spielte. Top-Star der Veranstaltung war Markus Fischer (TSC Neuses), der für eine perfekte Organisation und eine ausgesprochen herzliche Atmosphäre sorgte — unterstützt durch den Bezirksjugendausschuß mit Ernst Karl an der Spitze — und der damit nach dem TV Gr.-Linden als Ausrichter von Spitzenveranstaltungen sicher einen Platz in der Wunschliste des DTTB gefunden hat.

Zufrieden mit sich konnte auch Ralf Diehl (SV Garbenteich) sein, der mit einem dritten Rang im Doppel — an der Seite von Thomas Jörg



Erfolgreichster Teilnehmer bei den Deutschen TT-Meisterschaften der Schüler: der dreifache Titelträger Markus Fischer (TSC Neuses)

(Foto: Uhl)

(TTC Heusenstamm) — aufhorchen ließ, nachdem er im Einzel den Einzug in die Endrunde nur knapp verpaßt hatte.

Je 40 Jungen und Mädchen kämpften zunächst in Fünfer-Gruppen im Vergleich jeder gegen jeden um die Plätze eins und zwei, die die Qualifikation für die Endrunde bedeuteten. Hier gab für Hessen im Jungen-Einzel neben Licht allerdings auch einigen Schatten. Zwar konnten die Bundesranglistenstieger Jürgen Rebel (TTC Heusenstamm), Markus Fischer (TSC Neuses) und der in seiner sehr ausgeglichen besetzten Gruppe stark auftrumpfende Dirk Schneider (TV Aßlar) als Gruppensieger durchsetzen, doch lebten die in der Südwestrangliste vor dem Abgerüsteten Klaus Hahn (TV Heringen) und Ralf Diehl (SV Garbenteich) als Dritte in ihrer Gruppe knapp auf der Strecke. Dabei sah der Garbenteicher zunächst wie ein klarer Endrundenteilnehmer aus, doch den Siegen über Klingenberg (Niedersachsen) und Thomas (Pfalz) schloß sich knappe 0:2-Niederlagen gegen den Bayern Borsos und Siepman (Westdeutschland) an, daß er noch auf Platz drei zurückfiel. Die im 5-System ausgetragene Endrunde der besten Schüler sah in der Runde der letzten vier die Kandidaten für die Europameisterschaften in Österreich unter sich. Das Finale erlitten schließlich der „nur“ als Gruppenzweitqualifizierte Per Holm (Schleswig-Holstein), der bei seinem 2:1-Sieg über Jürgen Rebel im ersten Durchgang drei Matchbälle abwehren konnte, und Markus Fischer, der gegen Rüdiger Schweizer (Württemberg) nur im zweiten Satz Schwierigkeiten hatte. Das Endspiel war dann die relativ klare Angelegenheit des dreifachen Trägers Markus Fischer, der damit endgültig derzeit wohl hoffnungsvollsten deutschen Nachwuchstalent avancierte. Auch Dirk Schneider hatte nach einem Erfolg über Arnold (Bayern) unter den letzten acht die Überlegenheit des Verbandskameraden anerkennen müssen.

Nach dem Gewinn der Vizemeisterschaft der Jugend im Schüler-Doppel allgemein als „K“ getippten Jürgen Rebel/Markus Fischer (Hessen) wurden ihrer Favoritenrolle vollaufrecht. Weder gegen Hollenbach/Pukallius (Niedersachsen/Hamburg) noch gegen Borsos/Thiele



Mit dem dritten Platz im Doppel sorgte Ralf Diehl (SV Garbenteich) bei den 1. Deutschen TT-Meisterschaften der Schüler für eine kleine Sensation (Foto: Uhl)

Endspiel entschieden sie gegen Blüm/Siepman (Westdeutschland) mit 2:0 für sich. Für eine Überraschung sorgten hier Ralf Diehl/Thomas Jörg (SV Garbenteich/TTC Heusenstamm), die sich als ungesetztes Paar Bronze sicherten. Nach Hanna/Weser (Bayern) und Pfannkuche/Keller (Niedersachsen/Rheinessen) schrieben die beiden Hessen vor allem die Bundesranglistenspieler Daus/Erdmann (Westdeutschland) auf ihre Abschußliste, ehe sie sich mit 1:2 dem späteren Vizemeister Blüm/Siepman beugten.

Ein reines Familienendspiel erlebten die recht zahlreichen Zuschauer im Mädchen-Einzel, das schließlich Sabine Wenzel vor ihrer zwei Jahre jüngeren Schwester Susanne (beide Schleswig-Holstein) mit 2:1 für sich entschied. Bundesranglistenstiegerin Anke Olschewski (TTC Staffel) mußte sich nach einer Halbfinal-Niederlage gegen Susanne Wenzel diesmal mit Rang drei begnügen, nachdem sie bereits unter den letzten 16 beim 2:1-Erfolg über Freiberg (Hamburg) einige Schwierigkeiten zu überwinden gehabt hatte. Zwar konnte Hessen in diesem Wettbewerb Schleswig-Holstein nicht das Wasser reichen, doch auch das Erreichen der Runde der letzten acht durch Cornelia Friesser (1. SC Klarenthal) und Heike Haßlinger (BSC Einhausen) sind hervorragende Ergebnisse.

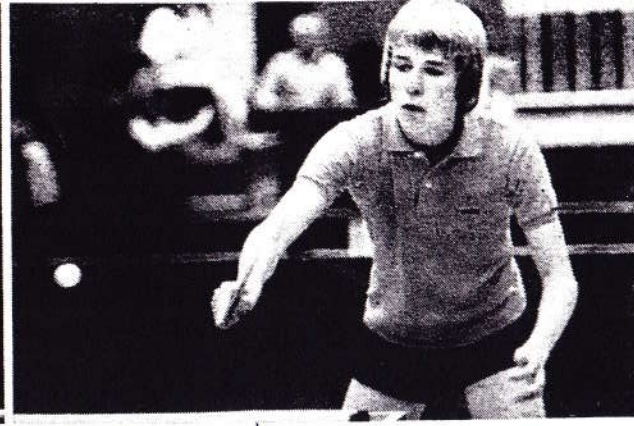
Im Mädchen-Doppel stellte dann wieder der HTTV den Sieger. Dabei konnten die Deutschen Meister, Olschewski/Friesser (Hessen), allerdings von Glück sagen, daß die favorisierten Geschwister Wenzel (Schleswig-Holstein) sich unter den letzten acht gegen Werz/Veit (Württemberg) einen Ausrutscher leisteten und 1:2 unterlagen. So brauchten die Hessinnen eigentlich nur im Finale gegen Harke/Tix (Westdeutschland) voll zur Sache zu gehen, um sich ohne Satzverlust den Titel zu sichern.

Den Hat trick komplett machte Markus Fischer dann im Mixed, und auch für Anke Olschewski (beide Hessen) bedeutete dies bereits die zweite Meisterschaft. Das 2:0 (21:16, 21:4) im Endspiel gegen Sabine Wenzel/Per Holm (Schleswig-Holstein) ließ an Deutlichkeit nichts zu wünschen übrig. Neben dem Titel Nummer vier sicherte sich Hessen hier auch den vierten dritten Platz, nachdem Harder/Rebel (Schleswig-Holstein) in der Vorschlußrunde denkbar knapp (dritter Satz 19:21) an Wenzel/Holm gescheitert waren.

Ergebnisse: Schüler: 1. Fischer (Hessen), 2. P. Holm (Schleswig-Holstein), 3. Schweizer (Württemberg) und Rebel (Hessen). — **Doppel:** 1. Fischer/Rebel (Hessen), 2. Blüm/Siepman (Westdeutschland), 3. Menge/Eickhof (WTTV) und Diehl/Jörg (Hessen).

Schülerinnen: 1. Sabine Wenzel, 2. Susanne Wenzel (Schleswig-Holstein), 3. Haag (Südbaden) und Olschewski (Hessen). — **Doppel:** 1. Olschewski/Friesser (Hessen), 2. Harke/Tix (Westdeutschland), 3. Kiefaber/Wolf (Pfalz/Saarland) und Werz/Veit (Württemberg). — **Mixed:** 1. Olschewski/Fischer (Hessen), 2. Sabine Wenzel/P. Holm (Schleswig-Holstein), 3. Freiberg/Schweizer (Hamburg/Württemberg) und Harder/Rebel (Schleswig-Holstein/Hessen).

22.06.76



Hessens Schüler behaupteten die führende Position im deutschen Tischtennis-Nachwuchs

1. deutsche Meisterschaften in Atzbach — Vier Titel für den HTTV
Perfekte Organisation — Geglückte Feuertaufe — Ralf Diehl im Doppel Dritter

Zufrieden mit sich konnte auch Ralf Diehl (SV Garbenteich) sein, der mit einem dritten Rang im Doppel — an der Seite von Thomas Jörg (TTC Heusen-

Gießen (rt). Männer wußten es, Zweifler wurden überzeugt, und die superoptimistische Prognosen von Jugendwart Peter Bunn und Schülerwart Siggie Richter erscheinen im nachhinein eher als unterkühlt sachliche Feststellungen: Spätestens der Gewinn von vier der fünf zu vergebenden Titel bei den 1. deutschen TT-Schülermeisterschaften am Wochenende in Atzbach durch den HTTV machte nach den Erfolgen bei der Bundesrangliste und im Länderpokal deutlich, daß Hessens Schüler zur Zeit die creme de la creme des deutschen Tischtennis-Nachwuchses darstellen. Lediglich Schleswig-Holstein, das im Mädchen-Einzel sogar dominierte, konnte mit seiner Crew noch zufrieden sein, während der bei der Jugend führende Westdeutsche TT-Verband diesmal nur die zweite Geige spielte. Top-Star der Veranstaltung war Markus Fischer (TSC Neuses), der mit seinen drei Titeln entscheidend zu dieser echten Sternstunde des HTTV beitrug. Maßgeblichen Anteil an der geglückten Feuertaufe dieser von manchem als Versuch angesehenen deutschen Schülermeisterschaft hatte auch der TSV Atzbach, der für eine perfekte Organisation und eine ausgesprochen herzliche Atmosphäre sorgte — unterstützt durch den Bezirksjugendausschuß mit Ernst Karl an der Spitze — und der damit nach dem TV Gr.-Linden als Ausrichter von Spitzenveranstaltungen sicher einen Platz in der Wunschliste des DTTB gefunden hat.

stamm) — aufhorchen ließ, nachdem er im Einzel den Einzug in die Endrunde nur knapp verpaßt hatte.

Je 40 Jungen und Mädchen kämpften zunächst in Fünfer-Gruppen im Vergleich jeder gegen jeden um die Plätze eins und zwei, die die Qualifikation für die 1. Runde bedeuteten. Hier gab es für Hessen im Jungen-Einzel neben Licht aller-

sich. Das Finale erreichten schließlich der „nur“ als Gruppenzweiter qualifizierte Per Holm (Schleswig-Holstein), der bei seinem 2:1-Sieg über den erst zwölfjährigen Jürgen Rebel im zweiten Durchgang drei Matchbälle abwehren konnte, und Markus Fischer, der gegen Rüdiger Schweizer (Württemberg) nur im zweiten Satz Schwierigkeiten hatte. Das Endspiel

Diehl/Thomas Jörg (SV Garbenteich/TTC Heusenstamm), die sich als ungesetztes Paar Bronze sicherten. Nach Hanna/Weser (Bayern) und Pfannkuche/Keller (Niedersachsen/Rheinhausen) schrieben die beiden Hessen vor allem die Bundesranglistenspieler Daus/Erdmann (Westdeutschland) auf ihre Abschußliste, ehe sie sich mit 1:2 dem späteren Vizemeister Blüm/Siepmann beugten.

Ein reines Familien-Endspiel erlebten die recht zahlreichen Zuschauer im Mädchen-Einzel, das schließlich Sabine Wenzel vor ihrer zwei Jahre jüngeren Schwester Susanne (beide Schleswig-Holstein) mit 2:1 für sich entschied. Bundesranglistensiegerin Anke Olschewski (TTC Staffel) mußte sich nach einer Halbfinal-Niederlage gegen Susanne Wenzel diesmal mit Rang drei begnügen, nachdem sie bereits unter den letzten 16 beim 2:1-Erfolg über Freiberg (Hamburg) einige Schwierigkeiten zu überwinden gehabt hatte. Zwar konnte Hessen in diesem Wettbewerb Schleswig-Holstein nicht das Wasser reichen, doch auch das Erreichen der Runde der letzten acht durch Cornelia Frieser (1. SC Klarenthal) und Heike Haßlinger (BSC Einhausen)

Markus Fischer (TSC Neuses, links) war mit drei Titelgewinnen der überragende Teilnehmer bei den ersten deutschen Schülermeisterschaften im Tischtennis, die in Atzbach ausgetragen wurden. Jürgen Rebel (DJK Oberrodten, Mitte) belegte zusammen mit Fischer den ersten Rang im Doppel und jeweils dritte Plätze im Einzel und im Mixed. Ein hervorragender dritter Rang gelang dem Garbenteicher Ralf Diehl (rechts) im Doppelwettbewerb.

Fotos: Kraft

auch den vierten dritten Platz, nachdem Harder/Rebel (Schleswig-Holstein) in der Vorschlußrunde denkbar knapp (dritter Satz 19:21) an Wenzel/Holm gescheitert waren.

Ergebnisse: Schüler: 1. Fischer (Hessen), 2. P. Holm (Schleswig-Holstein), 3. Schweizer (Württemberg) und Rebel (Hessen). — **Doppel:** 1. Fischer/Rebel (Hessen), 2. Blüm/Siepmann (Westdeutschland), 3. Menge/Eickhof (WTTV) und Diehl/Jörg (Hessen). — **Schülerinnen:** 1. Sabine Wenzel, 2. Susanne Wenzel (Schleswig-Holstein), 3. Haag (Südbaden) und Olschewski (Hessen). — **Doppel:** 1. Olschewski/Frieser (Hessen), 2. Harke/Tix (Westdeutschland), 3. Kieffaber/Wolf (Pfalz/Saarland) und Wenzel/Rebel (Württemberg). — **Mixed:** 1. Olschewski/Fischer (Hessen), 2. Sab. Wenzel/P. Holm (Schleswig-Holstein), 3. Freiberg/Schweizer (Hamburg/Württemberg) und Herder/Rebel (Schleswig-Holstein/Hessen).

ten sich Bundesranglistensieger Jürgen Rebel (TTC Heusenstamm), Markus Fischer (TSC Neuses) und der in seiner sehr ausgeglichen besetzten Gruppe stark auftrumpfende Dirk Schneider (TV Ablar) als Gruppensieger durchsetzen, doch blieben die in der Südwestrangliste vor dem Ablarer postierten Klaus Hahn (TV Heringen) und Ralf Diehl (SV Garbenteich) als Dritte ihrer Gruppe knapp auf der Strecke. Dabei sah der Garbenteicher zunächst wie ein klarer Endrundenteilnehmer aus, doch den Siegen über Klingebiel (Niedersachsen) und Thomas (Pfalz) schlossen sich knappe 0:2-Niederlagen gegen den Bayern Borsos und Siepmann (Westdeutschland) an, so daß er noch auf Platz drei zurückfiel. Die im K.-o.-System ausgetragene Endrunde der besten 16 Schüler sah in der Runde der letzten vier dann die Kandidaten für die Europameisterschaften in Österreich unter

heit des dreifachen Titelträgers Markus Fischer, der damit endgültig zum derzeit wohl hoffnungsvollsten deutschen Nachwuchstalente avancierte. Auch Dirk Schneider hatte nach einem schönen Erfolg über Arnold (Bayern) unter den letzten acht die Überlegenheit seines Verbandskameraden anerkennen müssen. Die nach dem Gewinn der Vizemeisterschaft der Jugend (!) im **Schüler-Doppel** allgemein als „Bank“ getippten Jürgen Rebel/Markus Fischer (Hessen) wurden ihrer Favoritenrolle vollatuf gerecht. Weder gegen Hollenbach/Pukallus (Niedersachsen/Hamburg) noch gegen Borsos/Thiele (Bayern/Württemberg) und — im Halbfinale — gegen Menge/Eickhof (Westdeutschland) gaben die beiden Hessen einen Satz ab, und auch das Endspiel entschieden sie gegen Blüm/Siepmann (Westdeutschland) mit 2:0 für sich. Für eine Überraschung sorgten hier Ralf

Im **Mädchen-Doppel** stellte dann wieder der HTTV den Sieger. Dabei konnten die deutschen Meister, Olschewski/Frieser (Hessen), allerdings von Glück sagen, daß die favorisierten Geschwister Wenzel (Schleswig-Holstein) sich unter den letzten acht gegen Werz/Veit (Württemberg) einen Ausrutscher leisteten und 1:2 unterlagen. So brauchten die Hessinnen eigentlich nur im Finale gegen Harke/Tix (Westdeutschland) voll zur Sache gehen, um sich ohne Satzverlust den Titel zu sichern. Den Hattrick komplett machte Markus Fischer dann im **Mixed-Doppel**, und auch für Anke Olschewski (beide Hessen) bedeutete dies bereits die zweite Meisterschaft. Das 2:0 (21:16, 21:4) im Endspiel gegen Sabine Wenzel/Per Holm (Schleswig-Holstein) ließ an Deutlichkeit nichts zu wünschen übrig. Neben dem Titel Nummer vier sicherte sich Hessen hier



Anke Olschewski vom TTC Staffel (links) gewann zwei Titel im Doppel und Mixed und landete im Einzelwettbewerb auf Rang drei. Cornelia Frieser vom 1. SC Klarenthal (Mitte) war die Doppelpartnerin von Anke Olschewski. Heike Haßlinger vom BSC Einhausen (rechts) konnte in die Entscheidung nicht eingreifen.

34.0575

Tischtennis-Ergebnisse der unteren Klassen

Damen

Kreisklasse: TV Lich — TSG Reiskirchen 7:3, TV Lich — SV Geilshausen 7:0, TSG Reiskirchen gegen TSG Wieseck II 4:7, TTC Rödgen II gegen TSG Alten-Buseck II 7:3, TV Gr.-Linden II gegen TSV Treis/Lda. 7:0.

| | | | |
|-----------------------|----|--------|-------|
| 1. TV Gr.-Linden II | 18 | 123:30 | 34:2 |
| 2. TSV Atzbach | 18 | 120:29 | 32:4 |
| 3. TSG Alten-Buseck | 18 | 103:55 | 27:9 |
| 4. TV Lich | 18 | 109:70 | 26:10 |
| 5. TSV Treis/Lda. | 18 | 78:89 | 18:18 |
| 6. TSG Wieseck II | 18 | 69:95 | 15:21 |
| 7. TTC Rödgen II | 18 | 75:101 | 14:22 |
| 8. TSG Reiskirchen | 18 | 64:109 | 9:27 |
| 9. SV Geilshausen | 18 | 57:115 | 5:31 |
| 10. TSG Alten-Bus. II | 18 | 24:126 | 0:36 |

Herren

Kreisklasse B, Gruppe West

| | | | |
|------------------------|----|---------|-------|
| 1. TV Gr.-Linden III | 22 | 194:81 | 41:3 |
| 2. SV Garbenteich | 22 | 186:83 | 39:5 |
| 3. Grün-Weiß Gießen | 22 | 183:94 | 37:7 |
| 4. TSV Klein-Linden | 22 | 170:129 | 30:14 |
| 5. TSG Leihgestern | 22 | 170:125 | 28:16 |
| 6. TSG Lollar III | 22 | 131:141 | 21:23 |
| 7. TSV Krofdorf-Gl. II | 22 | 129:147 | 19:25 |
| 8. TSV Lang-Göns II | 22 | 122:157 | 17:27 |
| 9. TSV Atzbach II | 22 | 127:161 | 12:32 |
| 10. TuS Eberstadt II | 22 | 107:174 | 10:34 |
| 11. TSG Wieseck III | 22 | 100:181 | 10:34 |
| 12. TSG Heuchelheim II | 22 | 58:198 | 0:44 |

Kreisklasse C, Gruppe West: TSV Londerf II gegen VfR Lindenstruth 4:9, TSV Freienseen gegen TSG Reiskirchen II 9:1.

| | | | |
|--------------------|----|--------|------|
| 1. TSV Grünberg II | 20 | 173:63 | 38:2 |
| 2. TSV Freienseen | 20 | 164:77 | 31:9 |

| | | | |
|------------------------|----|---------|-------|
| 3. TV Kesselbach | 20 | 159:91 | 31:9 |
| 4. VfR Lindenstruth | 20 | 159:102 | 31:9 |
| 5. SV Odenhaus./Lda. | 20 | 147:123 | 23:17 |
| 6. SV Ruppertenrod II | 20 | 129:114 | 23:17 |
| 7. SV Etlingshausen | 20 | 120:133 | 16:24 |
| 8. SV Geilshausen II | 20 | 106:155 | 12:28 |
| 9. TSV Londerf II | 20 | 82:160 | 8:32 |
| 10. TSG Reiskirchen II | 20 | 85:158 | 7:33 |
| 11. SV Saasen | 20 | 32:180 | 0:40 |

Gruppe Mitte: TSG Lollar IV — TSG Wieseck IV 9:7, SG Vetzberg — SG Trohe III 9:0 kampfl.

| | | | |
|-----------------------|----|---------|-------|
| 1. SG Vetzberg | 20 | 173:69 | 36:4 |
| 2. TSV Treis/Lda. | 20 | 175:73 | 35:5 |
| 3. TSG Alten-Buseck | 20 | 153:99 | 29:11 |
| 4. SV Odenhausen/L. | 20 | 153:102 | 28:12 |
| 5. TSG Wieseck IV | 20 | 131:131 | 21:19 |
| 6. SG Trohe III | 20 | 120:143 | 18:22 |
| 7. TSG Lollar IV | 20 | 114:144 | 17:23 |
| 8. SV Annerod | 20 | 121:154 | 14:26 |
| 9. Post-SV Gießen III | 20 | 117:159 | 12:28 |
| 10. Krofdorf-Gl. III | 20 | 84:163 | 8:32 |
| 11. TSV Beuern II | 20 | 74:178 | 2:38 |

Gruppe West: TSV Allendorf/Lahn — TSV Lang-Göns III 8:8.

| | | | |
|-----------------------|----|---------|-------|
| 1. TTC Rödgen | 22 | 195:83 | 41:3 |
| 2. W.-Steinberg II | 22 | 191:105 | 37:7 |
| 3. TSV Lang-Göns III | 22 | 171:118 | 29:15 |
| 4. GSV V | 22 | 150:127 | 25:19 |
| 5. TSV Allendorf/L. | 22 | 148:152 | 24:20 |
| 6. SV Garbenteich II | 22 | 133:142 | 21:23 |
| 7. TSG Leihgestern II | 22 | 137:148 | 20:24 |
| 8. Grün-Weiß Gieß. IV | 22 | 133:151 | 20:24 |
| 9. TSV Treis/Lda. II | 22 | 129:147 | 19:25 |
| 10. TSV Kl.-Linden II | 22 | 121:163 | 11:33 |
| 11. TV Grünigen | 22 | 106:184 | 9:35 |
| 12. TV Lich III | 22 | 87:181 | 8:36 |

06/76

GSV-Herren gehen konzentriert in die neue Saison

TT-Oberliga Südwest: Eröffnung mit traditionellem Bezirksderby in Herbornoelbach

(Dag) Viel vorgenommen — im Rahmen der Möglichkeiten — haben sich die GSV-Herren für die neue Runde in der Tischtennis-Oberliga Südwest. Nachdem am Ende der letzten Runde lediglich ein „bescheidener“ achter Platz heraussprang, der nur durch glückliche Umstände nicht einen Abstieg in die Drittklassigkeit bescherte, will man beim GSV vor allem aus den Fehlern und mäßigen Umständen der Vorrunde 1975 Lehren ziehen. Mußte man sich im vorigen Jahr unerwartet „nach unten“ orientieren, so wird diesmal zielstrebig ein sicherer Platz im Mittelfeld angepeilt. Für dieses Vorhaben soll zunächst das traditionelle Bezirksderby beim TTC Herbornoelbach (Samstag, 19 Uhr) als Aufgalopp dienen.

Lehren zu ziehen gilt es für den traditionsreichen Gießener Oberligaverein vor allem aus der völlig verkorkten Vorrunde des letzten Jahres, in der man — auf Grund interner Querelen und von einigen „Stammspielern“ im Stich gelassen — teilweise nur mit drei etatmäßigen Spielern an die Platte gehen konnte. Richtungweisend dürfte hierfür schon die wesentlich bessere Rückrunde gewesen sein, in der vor allem die aus der damaligen Hessenligamannschaft (2. Mannschaft) „entliehen“ Hans Erich Elßer und „Joe“ Stephan für eine Stabilisierung des Mannschaftsgefüges sorgten. So baut man zu Recht auf die Formation, die sich in der Rückrunde durchaus bewährt hat.

Nach den gezeigten guten Leistungen wird das vordere Mannschaftsdrittel wieder mit Henry Schäfer und Uli Schäfer — diesmal in dieser Reihenfolge — gebildet, in der Mitte sollen sich wieder Mannschaftsführer Hans Erich Elßer und der wiedererstarke Dieter Selbert bewähren, und auf den hinteren Plätzen sollen Rüdiger Heidersdorf und Willi „Joe“ Stephan neben spektakulären Abwehrkünsten auch für Punkte sorgen. Dahinter stehen mit Neuzugang Gerhard Rehberg und Bernd Reuß die Spitzenspieler der Landesligamannschaft bereit, die auf Grund ih-

Steckbrief der GSV-Herren

Karl-Heinrich Schäfer, 29, Regierungsrat, Allroundspieler.

Ulrich Schäfer, 20, Student der Sportwissenschaften, Geographie und Politik, kämpfender Offensivspieler, ehemaliger Hessenauswahlspieler der Jugend.

Hans Erich Elßer, 36, Kaufmann, Mannschaftsführer, Abwehrspezialist.

Dieter Selbert, 21, nach Abitur bei der Bundeswehr, ehemaliger Hessenauswahlspieler der Jugend, Angriffsspieler mit besonderen Stärken im Kontern.

Rüdiger Heidersdorf, 32, Studienrat, Hartbrett-Abwehrspieler, Gruppenliga-Fußballspieler beim SSV Langenaubach.

Willi Stephan, 25, Dipl.-Ökonom, Abwehrkünstler mit artistischen Einlagen.

rer Spielstärke bei einem evtl. Einsatz keinesfalls eine Schwächung der Mannschaft bedeuten.

Die Besetzung der Oberligamannschaft mit routinierten, zum Teil schon seit Jahren in der

zweithöchsten deutschen Spielklasse bewährten Akteuren macht neben dem nicht zu überschätzenden Vorteil an Erfahrung auch ein Manko von Gießens renommiertem Tischtennisverein deutlich. Es mangelt an spielstarken jüngeren Spielern (die relativ jungen Spieler Uli Schäfer und Dieter Selbert sind auch schon seit Jahren in der Oberliga dabei), die in absehbarer Zeit die zu erwartenden Lücken schließen könnten.

Trotz des relativ schwachen Abschneidens in der letzten Saison dürfte selbst bei durchschnittlichen Leistungen eine Abstiegsgefahr gar nicht erst aufkommen. Der nach dem Verzicht des TTC Ensheim überraschend in der Klasse gebliebene TV Bieber, der durch den Verlust des Spitzenspielers Jakob geschwächte SV Blau-Gelb Darmstadt und der Neuling TTC Trier-Ruwer müßten bezwungen werden können. Auch die Bundesliga-„Reserve“ der FTG Frankfurt, der letztjährige Aufsteiger TTC Oggersheim und der zweite Neuling FSV Mainz 05 dürften für den GSV „in Reichweite“ liegen.

Absoluter Top-Favorit ist auch in diesem Jahr wieder der TTC Herbornoelbach, der nach erheblichen Verstärkungen schon für die nächste (Bundesliga-) Saison plant. Hinter den spektakulären Neuzugängen Dieter Weitz (ehemaliger deutscher Vizemeister vom TuS 02 Siegen) und Michael Gräf (vom Bundesligisten FTG Frankfurt zurück) haben die Herbornoelbacher mit Weigel, Englisch, Krämer und Sasmann schon jetzt eine bundesligareife Truppe zusammen. Kein Wunder also, daß der GSV beim traditionellen Bezirksderby lediglich auf den einen oder anderen Ehrenpunkt reflektiert, wenngleich gerade diese Derbys ihre eigenen Gesetze haben.

Ein weiteres Jahr deutsche Spitzenklasse in Gießen

TT-Bundesliga-Damen des GSV peilen Mittelplatz an — Spektakulärer Neuzugang Karen Senior

(hy) Wenn am Samstag (18 Uhr, in der Grundschule West) die TT-Damen des GSV gegen den SSV Hagen die diesjährige Bundesligasaison eröffnen, so geschieht dies unter völlig anderen Vorzeichen als beim Startschuß zur letztjährigen Bundesligasaison. Während man im vorigen Jahr — zum Absteiger von der Konkurrenz schon vorzeitig auskoren — lediglich den Klassenerhalt im Auge hatte und deswegen außer mit den Gegenspielerinnen vor allem mit den eigenen Nerven zu kämpfen hatte,

scheint das für die höchste deutsche Spielklasse erforderliche Selbstbewußtsein schon vor Rundenbeginn garantiert. Grund hierfür ist vor allem der sensationelle, spektakuläre Neuzugang, die 50malige irische Nationalspielerin Karen Senior, die als neue Spitzenspielerin des GSV das viel zitierte „Abstiegsgespenst“ daran hindern soll, seine Schritte überhaupt erst in Richtung Gießen zu lenken.

Welch glücklichem Umstand man es zu verdanken hat, daß die international erprobte 20jährige Abiturientin aus Lisburn (Nordirland) nach Gießen gekommen ist, vermag man noch gar nicht recht einzuschätzen. Jedenfalls werden schon allein die Duelle der hübschen Irin mit den Vertreterinnen der deutschen Spitzenklasse für zusätzliche Attraktionen in der Grundschule West sorgen.

Doch nicht allein diese personelle Verstärkung läßt den GSV erwartungsvoll in die kommende Saison blicken. So weist die frischgebackene Bundesranglistenneunte und langjährige Stütze des GSV, Gerlinde Glatzer, zu Recht darauf hin, daß man gar nicht erst in solche Schwierigkeiten in der letzten Runde gekommen wäre, wenn „wir immer so gut wie in der Rückrunde gespielt hätten“. In der Tat hatte die attraktive Gießener Damenmannschaft erst in der Rückrunde ihre wahren spielerischen Qualitäten offenbart, als sowohl Gerlinde Glatzer als auch Gertrud Potocnik und Gisela Jakob überdurchschnittliche Leistungen boten. Insbesondere von

der erst 17jährigen Gisela Jakob erwartet auch Gerlinde Glatzer einen weiteren „Sprung nach vorne“ und betont nachhaltig, daß die Ausgeglichenheit der eigentlich stärkste Trumpf des heimischen Bundesligateams sei. Wie recht sie damit hat, beweisen neben den guten Rückrundenresultaten in der Mannschaft durch die „alten Gießenerinnen“ auch die vorzüglichen Einzelergebnisse. Gerlinde Glatzer und Gertrud Potocnik sind sowohl in der Bundesrangliste (9. bzw. 12.) als auch in der Südwestrangliste (1. bzw. 2.) hervorragend platziert, und Gisela Jakob hat sich vor allem durch ihre Einsätze in der Jugendnationalmannschaft profiliert.

Ein Besuch der Bundesligabegegnungen in der Grundschule West dürfte sich für interessierte Zuschauer (in diesem Jahr hoffentlich mehr als im vorigen) nicht nur wegen der stabilisierten heimischen Mannschaft (Mannschaftsbetreuerin Nina Hess: „Diesmal keine Nervenbelastung und kein Abstiegskampf“), sondern vor allem auch wegen zu erwartender hochklassiger Duelle mit den deutschen Spitzenspielerinnen lohnen.

Wenn auch der GSV an Mannschaften wie DSC Kaiserberg (mit Ursula Hirschmüller, Agnes Simon und Brigitte Scharmacher) und Rot-Weiß Kleve (mit Wiebke Hendriksen und Ursula Kneip) nicht heranreichen kann, so dürften doch Teams wie die Neulinge aus Bonn und Nord-Harrislee (mit Kirsten Krüger und Margit Trupkovic), DJK Schwäbisch Gmünd (voraussichtlich ohne Ulrike Aichele-Dürre), Post-SV Düsseldorf (mit Diana Schöler und Ruth Richter) und SSV Hagen (voraussichtlich wieder mit Iris Sud-

Steckbrief der GSV-Damen

Karen Senior, 20, Abiturientin, Irische Meisterin und 50malige irische Nationalspielerin, sichere Angriffsspielerin.

Gerlinde Glatzer, 26, Studienrätin, Bundesranglisten-Neunte, Südwestdeutsche Meisterin, Abwehrstrategin mit Kämpferherz.

Gertrud Potocnik, 21, Studentin der Pädagogik, Bundesranglisten-Zwölfte, Südwestranglisten-Zweite, Gewinnerin der südwestdeutschen Endrangliste, starke Rückhandkonterspielerin.

Gisela Jakob, 17, Schülerin, Jugendnationalspielerin, Deutsche Jugendmeisterin im Doppel, technische hervorragende Topspin-Spielerin mit knallhartem Schuß.

„Solange da noch Spaßvögel spielen...“

Tischtennis-Bundesliga in der Kritik — Konzentration der Kräfte

(dpa) Jupp Schlags „liebstes Kind“ ist in zehn Lebensjahren trotz aller Schützenhilfe „etwas mißraten“. Gemeint ist die Tischtennis-Bundesliga, die der DTTB-Generalsekretär 1966/67 aus der Taufe hob und die unmittelbar vor dem Start in die elfte Saison am Sonnabend wieder in die Kritik geriet. Die Fachleute beanstanden nach wie vor das Sechser-Team, weil es einmal den Leistungsstand verwässere und zum anderen bei der Länge der Begegnungen die Zuschauer erst gar nicht in die Hallen ziehe. Bundestrainer Christer Johansson, bekannt als Verfechter der hohen Leistungsschule, polterte los: „Ich bin nicht gegen die Bundesliga. Im Gegenteil, ich wünsche sie sogar, aber in Zukunft nur mit vier Spielern. Dann ist die Spitzenklasse in der höchsten deutschen Liga unter sich, und erst dann profitiert der deutsche Tischtennisport davon. Aber solange da immer noch einige Spaßvögel mitspielen...“

Bestrebungen von leistungsbesessenen Funktionären gibt es seit fünf Jahren, aber unter den Landes- und Regional-„Fürsten“ sind nach wie vor noch einige konservative Kräfte. Sie verhindern die Konzentration durch ihr „Nein“.

Der Schlüssel zum internationalen Erfolg ist —

siehe Fußball — nun einmal die Bundesliga mit der Konzentration der Kräfte. Aber da durch eine Reduzierung der Mannschaftsstärke von sechs auf vier Spieler einige auf der Strecke bleiben, könnte in diesem Fall eine zweigeteilte zweite Bundesliga als Unterbau sehr dienlich sein. Jupp Schlags hält sich — noch — zurück. „Wir sind nun einmal ein demokratisches Gebilde, und so kann ich zu diesem Zeitpunkt nur soviel sagen, daß wir etwas in petto haben.“

Das gewichtigste Motiv bei einer Reihe von Verbänden, die sich bislang gegen eine Reduzierung aussprachen, lautete: „Bei den Damen proben wir mit einer Dreier-Mannschaft. Hat es deshalb mehr Vereine gegeben oder mehr Mannschaften? Nein! Also, warum sollte das bei den Herren anders sein?“ (Die Damen spielen jetzt in Vierer-Mannschaften).

Vorerst wird sich die Herren-Mannschaft durchsetzen, die auch für Platz fünf und sechs am besten „einkaufte“. Favoriten sind PSV Borussia Düsseldorf (Nolten wird je nach Bedarf aus dem schwedischen Trainingscamp Falkenberg eingeflogen) und SSV Reutlingen mit dem Ex-Meidericher Engel, bei den Damen spricht alles wieder für einen glatten Durchmarsch von BSC Kaiserberg.

mann) bei guten Leistungen zu bezwingen sein. Selbst Mannschaften wie Kieler TTK (mit der überragenden Edith Wetzel, dafür aber ohne Monika Meyer-Block) und VSC Donauwörth (durch Inge Welter vom TTC Enselheim und Hanna Slama vom MTV München erheblich verstärkt) dürften von den Gießenerinnen gefährdet werden können.

So erfreulich es ist, daß die GSV-Spielerinnen mit wiedergewonnenem Selbstbewußtsein und bestens gerüstet in die neue Runde starten, so fraglich bleibt es doch, inwieweit sie ihren Elan und ihre Spielfreude über die überaus lange Saison konservieren können. Hausmeister Rödiger von Berufs wegen bei sämtlichen Tischtennisbegegnungen in der Grundschule West präsent, beurteilt kritisch diesen Punkt: „Zwischen den einzelnen Begegnungen sind zu große Pausen. Die Spiele sind zu weit gestreut.“ Gleichzeitig freut aber auch er sich als „Fachmann“ darauf, daß die deutsche Spitzenklasse auch in diesem Jahr sich wieder in Gießen ein Stelldichein gibt.



Karen Senior: GSV-Neuerwerbung aus Irland

Termine der GSV-Damen

Hinrunde:

- 4. 9. GSV — SSV Hagen (18.00)
- 25. 9. GSV — SV Olympia Bonn (18.00)
- 2./3. 10. TTVg WRW Kleve — GSV
- 17. 10. GSV — TSV Nord Harrislee (10.00)
- 23. 10. VSC Donauwörth — GSV
- 24. 10. DJK Schwäb. Gmünd — GSV
- 20./21. 11. DSC Kaiserberg — GSV
- 11. 12. GSV — Post-SV Düsseldorf (18.00)
- 9. 1. GSV — Kieler TTK (10.00)

Rückrunde:

- 5. 2. SSV Hagen — GSV
- 26. 2. GSV — TTVg WRW Kleve (18.00)
- 5. 3. GSV — DJK Schw. Gmünd (18.00)
- 16. 4. Post-SV Düsseldorf — GSV
- 17. 4. SV Olympia Bonn — GSV
- 23. 4. GSV — DSC Kaiserberg (18.00)
- 8. 5. GSV — VSC Donauwörth (10.00)
- 14. 5. Kieler TTK — GSV
- 15. 5. TSV Nord Harrislee — GSV

Die Heimspiele der GSV-Bundesligamannschaft werden in der Turnhalle der Grundschule West ausgetragen.



Henry Schäfer: Die neue Nummer 1 beim GSV (Foto: Russ)